

CDU-Fraktion HH-Plan 2022

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
sehr geehrte Damen und Herren,

Wir haben die HH-Satzung und den HH-Plan 2022 vorgelegt bekommen, exklusiv sind uns von den Herren Bgm. Schröder, Herren Romberger, Hübel und Koch die Grundzüge erläutert worden, unsere Fragen konnten so im Dialog geklärt werden, dafür vorab unser Dank. In dieser Woche haben wir uns in der Fraktion beraten.

Es ist der Verwaltung wieder gelungen den HH-ausgleich herbeizuführen, wenn auch nur ganz knapp mit 37 T €. D.h., die laufenden Einnahmen decken unsere Ausgaben, dabei verbleibt noch ein kleiner Überschuss.

Mit den Personalausgaben, leicht gestiegen von 27% auf 28 % und 26 % Kreis- und Schulumlage sind die wichtigsten Ausgabenblöcke bei den Aufwendungen abgebildet. Die Abschreibungen liegen konstant bei 2,0 Mio €, die vollständig aus dem Ergebnis HH erwirtschaftet werden, das ist wieder ein beachtlicher Anteil.

Doch, zur Finanzierung unserer investiven Ausgaben in Höhe von 6,2 Mio. € ist eine Kreditaufnahme von rd. 4,5 Mio. € erforderlich. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass wir Schulden in Höhe von 0,8 Mio € tilgen, somit beträgt die Nettoneuverschuldung 3,7 Mio €. Die Investitionen sind aus unserer Sicht nötig und geboten. Sie dienen u.a. den Feuerwehren, zur Umsetzung der Verpflichtungen aus den Bedarfs- und Entwicklungsplänen, für den städtebaulichen Denkmalschutz im Bereich der Landstraße in Rhoden, sie fließen in die Wasserversorgung und in die Abwasserbeseitigung und in die Erschließung des Neubaugebietes Rinscherberg. Der Diemelradweg an der K 91, zur Erinnerung, ein langjähriger gemeinsamer Antrag von SPD, FWG und CDU wird, aktuell mit einer großzügigen Landesförderung versehen, nunmehr in dem Abschnitt ausgebaut. Im Einzelnen sind die Investitionen durchgehend erforderlich für unsere Infrastruktur und Daseinsvorsorge.

Im Teilergebnis-HH Finanzen wird das Leitbild „familienfreundliche Diemelstadt“ mit Zahlen belegt. Mit dem Fehlbetrag schrammen wir wieder fast die 1 Mio.-Grenze und tragen als Gemeinde für die Unterstützung der Familien und so für unsere Kindergärten bei.

Die weiteren Teilergebnis-HH bewerten wir, wie auch im Vorjahr, hier brauchen wir uns noch keine großen Sorgen zu machen, sie sind ausgeglichen, bzw. die Defizite sind noch zu verkraften. Somit sehen wir heute keinen Anlass einzelne HH-Ansätze in Frage zu stellen und an der Gebührenschaube zu drehen.

Die **Kommunalwahl** im März hat deutliche Veränderungen herbeigeführt. Der Wähler hat seine Zustimmung für FWG, SPD und CDU mit ca. 30 % praktisch gleich gewichtet, das hat uns in der CDU sehr gefreut und gestärkt, dafür sind wir sehr dankbar. Jedoch minimalste Stimmenunterschiede führten für uns leider zu ungünstigeren Gremienbesetzungen, das ist Demokratie, die wir akzeptieren. Die deutliche Verjüngung der STVO und der Wiedereinzug der Grünen/Bündnis, als vierte Fraktion im Parlament, geben uns ein neues Gesicht und spiegeln eine größere Pluralität und Vielfalt in unserer Gemeinde wieder.

Der Zeitgeist und die sozialen Medien, spiegeln auf so vielen Ebenen eine Verengung in dem „Toleranztunnel“ im politischen Diskurs wieder. Wer nicht im Mainstream argumentiert wird unwillkürlich ins rechte oder linke Abseits gestellt und so mundtot gemacht. Auseinandersetzungen werden zunehmend aggressiver geführt. Lassen wir uns hier im Stadtparlament wie gewohnt nicht von diesem Phänomen anstecken und offen auch unliebsame Argumente austauschen im **wertschätzenden Umgang** miteinander.

Einen grundlegenden Generationenwechsel haben wir in den **Ortsbeiräten** und bei den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern erlebt. Auch hier erleben wir viele neue Aktivitäten und neue Ideen in den Ortsteilen. Neben dem IKEK-Prozess führen Sie einen konstruktiven Gedankenaustausch untereinander. Diese Arbeit und diese Aktivitäten gebührt unsere Unterstützung.

In 2021 sind wir nach der Kommunalwahl aktiv in den **IKEK-Prozess** eingestiegen. Das IKEK, mit dem Konzept zur Bürgerbeteiligung und Bürgermitwirkung und liefert uns die Grundlage zur Förderung im Rahmen der Dorfentwicklung und darüber hinaus. Gute Chancen für positive Entwicklungsperspektiven aller Ortsteile der Diemelstadt eröffnen sich hiermit. Auch für die CDU-Fraktion ist es ein Prozess, der unter den Rahmenbedingungen des demographischen Wandels, von zentraler Bedeutung für die Zukunft unserer Dörfer, und für das Zusammenleben in den Orten, sein wird. Wir freuen uns hier auf die Anregungen aus den Ortsteilen.

Wir haben uns aber auch mit der Aufnahme in das Förderprogramm im Bereich der Neubaufächen-Bereitstellung auf eine **gefährnvolle Gradwanderung** begeben. Das Programm verpflichtet uns auf eine dorfgerechte Ortsinnenentwicklung unter Berücksichtigung der demographischen Prognosen, abnehmender Bevölkerungszahlen und somit auf den Verzicht für die Ausweisung neuer Baugebiete. Dem steht eine enorme Nachfrage nach Bauland im vielen Ortsteilen im Stadtgebiet gegenüber, wobei das städtische Angebot fast erschöpft ist. Zudem beobachten wir in der Nachbarschaft z.B. in den OT's in Diemelsee, in Volkmarsen und in Warburg die Ausweisung neuer Baugebiete. Wir werden uns künftig Mühe geben müssen um zum einen Bauplätze bereitzustellen und dabei die Strukturen unserer Ortsteile behutsam weiter zukunftsfit zu machen, ohne dass sie dabei ihr Gesicht, ihre Besonderheiten und ihren Charakter einbüßen.

Kurz vor dem Jahresende und in vorweihnachtlicher Zeit haben wir von der CDU-Fraktion noch zwei Wünsche an die Fraktionen:

1.) In einer zentralen Zukunftsfrage für uns alle suchen wir noch die Unterstützung der anderen Fraktionen. Die SPD hat hier schon vorgedacht, wie eben gehört. Wir wollen Klimagemeinde sein oder werden, es ist jetzt an der Zeit den Verzögerungswiderstand gegen den **Teilregionalplan -Energie-** aufzugeben. Wir brauchen um weniger CO² zu emittieren den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien auch im Stadtgebiet, das ist unverzichtbar. In der WLZ lesen wir über das Umdenken in dieser Frage, in den mitklagenden Gemeinden wächst der Widerstand gegen die Aufrechterhaltung der Klage, gegen dieses aus unserer Sicht wirklich nicht mehr zeitgemäßen Handelns. Wir werden im neuen Jahr auf Sie zukommen.

2.) Im Schwung einer ersten Begeisterung haben sich die STVO mehrheitlich zum Beitritt für den **Grenztrail** ausgesprochen, auch fühlte man sich in der Begründung gegenüber dem Landkreis verpflichtet, nicht auszuscheren. Nach der ersten Begeisterung ist jetzt außerhalb der touristischen Hochburgen im Landkreis zunehmend Ernüchterung eingetreten und ein Umdenken setzt ein. Bei veränderten Bedingungen gilt es in der Politik auch den Mut aufzubringen und eingenommene Standpunkte zu revidieren. Nur ein frühzeitiger Ausstieg schützt uns vor finanziellen Verlusten. Auch hier suchen wir die Unterstützung der anderen Fraktionen.

Meine Damen und Herren,

wir blicken zum Jahresende folgerichtig auch in das **Folgejahr**.

Eine Zeit, die sicherlich von besonderen Herausforderungen geprägt sein wird. In Stichworten:

- Corona-Pandemie mit neuen Varianten,
- Wirtschaftsentwicklung und Lieferengpässe,
- Inflationsgefahren,
- digitale Transformation, digitales Rathaus, - OnlineZugangsGesetz-,
- Klimawandel,
- gesellschaftlicher Zusammenhalt.

Die globalen Herausforderungen durch den Klimawandel gehen auch uns was an, das wurde uns erneut bewusst, das Sommerhochwasser ist für uns im Vergleich zur Nachbarschaft in Bad Arolsen noch glimpflich abgegangen. Neben dem finanziellen Rahmen für unsere gemeindlichen Planungen mit Folgekosten und Abschreibungen im HH werden wir künftig auch die Auswirkungen auf Umwelt mit Klimaverträglichkeit und Ressourcenschutz und Naturschutz stärker in die Abwägungsprozesse mit einbeziehen wollen. Wir setzen uns dafür ein, unsere Bauleitplanung anzupassen und die FNP und Bebauungspläne klimagerechter aufzustellen.

Meine Damen und Herren,

zum Abschluss meines Beitrages nun mein Fazit.

Mit dieser HH-Satzung und dem HH-Plan 2022 ist uns wieder ein ausgereiftes Zahlenwerk vorgestellt worden.

Eine HH-Planung, die aus unserer Sicht so ohne Änderungen verabschiedet werden kann. Die Kürze der Beratungen belegen wieder die gute Vorbereitung in einem abgestimmten Prozess mit vielen Beteiligten. Die Erstellung dieses HH-Planes war wieder eine anerkennenswerte Leistung der Verwaltung, insbesondere von Herrn Romberger, Herrn Hübel und dem Team.

Die CDU-Fraktion wird dem HH-Plan 2022 mit HH-Satzung und Stellenplan zustimmen.

Zum Abschluss möchte ich mich im Namen der CDU-Fraktion bei

- Herrn Bürgermeister Elmar Schröder,
- den Mitgliedern des Magistrates,
- den Ortsbeiräten mit Ortsvorstehern und Ortsvorsteherin,
- den Mitarbeitern der Verwaltung,
- der Kindergärten und des Bauhofes,
- den vielen Ehrenamtlichen im Stadtgebiet, insbesondere der Feuerwehren, und
- dem Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Pawelzig und
- den Mitgliedern des Stadtparlamentes

für die gute und konstruktive Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

Mein Dank gilt auch der Presse mit Herrn Haß und Herrn Schulten, zum einen für die Berichterstattung über die Arbeit der STVO und für ihre Information über wichtige Ereignisse im Jahresverlauf. Somit für Informationen, die anders als vielfach in den sozialen Medien, mit journalistischer Sorgfalt aufbereitet wurden und uns so erreichen.

Im Namen der CDU-Fraktion wünsche ich Ihnen allen eine geruhsame Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr mit guten Ideen, ein Jahr mit angenehmen Begegnungen, dabei Zufriedenheit und Erfolg bei den Aufgaben im persönlichen, beruflichen und ehrenamtlichen Umfeld.

In dieser Zeit stehen wir unter den besonderen Herausforderungen durch die Corona-Pandemie, vieles ist dazu gesagt worden. Vieles schränkt uns ein, der gemeinsame Imbiss mit Gedankenaustausch nach der Sitzung fällt leider aus, das ist unser kleinstes Problem, was zu verkraften ist.

In aller Kürze, wir hoffen darüber hinaus diese Zeit gut zu überstehen, bleiben Sie gesund!

Meine Damen und Herren, ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Rainer Runte, Fraktionsvorsitzender